

## TARIFKOMMISSION HAT FORDERUNGEN BESCHLOSSEN

# Wir wollen Sicherheit durch Tarifverträge!

Die gemeinsame Tarifkommission von IG Metall und ver.di für die EDS Operations Systems GmbH hat auf ihrer konstituierenden Sitzung am 5. Dezember in Frankfurt am Main beschlossen, die Unternehmensleitung zu Tarifverhandlungen aufzufordern. IG Metall und ver.di wollen tarifvertragliche Sicherheiten für die Beschäftigten erreichen, die sie nach dem angekündigten massiven Stellenabbau durch die neue Eigentümerin Hewlett Packard (HP) dringend benötigen. Die Tarifkommission hat dazu Forderungen beschlossen, die jetzt der Unternehmensleitung übermittelt worden sind.

1200 der rund 4300 Beschäftigten will HP bei ihrer neuen Tochter abbauen. Das hat an allen EDS-Standorten zu großer Verunsicherung und Wut geführt. Mit Protestaktionen vor der Zentrale in Rüsselsheim, in Bochum und Bremen haben Beschäftigte aus allen Standorten am 21. Oktober ihrem Protest gegen die Abbaupläne Luft gemacht. Zugleich haben sie deutlich gemacht, dass sie bereit sind, für ihre Arbeitsplätze und Interessen zu kämpfen.

Die Beschäftigten sind massenweise in die beiden bei EDS vertretenen DGB-Gewerkschaften IG Metall und ver.di eingetreten. Diese haben jetzt die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass bei EDS nicht einfach durchgestellt werden kann, was die Manager der neuen Mutter HP beschließen. Sie haben eine Tarifkommission gegründet und das Unternehmen zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Hierfür haben sie Forderungen beschlossen (s. Kasten), deren Umsetzung den Beschäftigten mehr Sicherheit bringen soll.

IG Metall und ver.di haben den Forderungskatalog zusammen mit der Verhandlungsaufforde-



Mitglieder unserer Tarifrakommission: Unternehmensleitung soll verhandeln

ung am 9. Dezember an die EDS-Leitung geschickt. Wie sie darauf reagiert, ist noch ungewiss. Sicher ist nur, dass IG

Metall und ver.di diese Forderungen um so besser durchsetzen können, je mehr Mitglieder sie in ihren Reihen haben.

### DAS SIND UNSERE FORDERUNGEN

- **Tarifvertrag zur Beschäftigungs- und Standortsicherung mit diesen Sicherheiten:**
  - Standorterhalt für mindestens drei Jahre,
  - keine betriebsbedingten Kündigungen,
  - Paket von Personalmaßnahmen inklusive Qualifizierung, Vorruhestandsregelung, Abfindungen.
- **Tarifvertrag zur Sicherung der Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf**

derzeitigem Stand (unter anderem Arbeitszeit, Rufbereitschaft, Aus- und Weiterbildung, Entwicklungsplanung und Homeoffice).

- **Entgelttarifvertrag auf Grundlage der derzeitigen Entlohnungsstruktur, Entgeltzusammensetzung, Eingruppierung und Leistungsbeurteilung.**
- **Erhöhung der Entgelte um sechs Prozent ab April 2009, Laufzeit zwölf Monate.**

# Wie geht es weiter?

Nachdem wir der EDS-Unternehmensleitung unsere Aufforderung zur Aufnahme von Verhandlungen und unsere Forderungen übermittelt haben, müssen wir ihr zunächst Zeit für eine Antwort einräumen. Danach aber wird es ernst – so oder so!

Stimmt das Unternehmen Verhandlungen zu, ist damit zwar ein erster Schritt getan. Das heißt aber nicht, dass die Verhandlungen auch zum Erfolg führen. In der Regel müssen Erfolge erkämpft werden. Und nach allem, was die Belegschaften an den einzelnen Standorten bisher erlebt haben, dürf-

te es – erst recht nach dem Eigentümerwechsel – bei EDS nicht anders sein. Es sind harte Verhandlungen zu erwarten. Und ihr Ausgang wird aller Voraussicht nach entscheidend davon abhängen, welchen Druck Gewerkschaften und Mitglieder ausüben können.

Deshalb müssen wir die Zeit bis zur Antwort der Unternehmensleitung nutzen. Wir müssen die Voraussetzungen dafür schaffen, erfolgreich Druck entfalten zu können. An allen Standorten muss dafür die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder weiter steigen. Denn nur der kann wirklich Druck machen, der eine



Starke Gewerkschaft im Rücken: Protestaktion am 21. Oktober

starke Gewerkschaft im Rücken hat und deshalb keine Schikane fürchten muss, wenn er von seinem Recht auf Protest und Demonstration bis hin zum Streik Gebrauch macht.

Lehnt EDS die Aufnahme von Verhandlungen ab, wird es erst recht und noch viel eher darauf ankommen, dass Beschäftigte in ausreichender Zahl Druck machen können.

## KAMPFFÄHIGKEIT HERSTELLEN

# Ohne Druck läuft nichts

Wir haben ehrgeizige Ziele. Sie stehen in völligem Gegensatz zu den Plänen der EDS-Mutter HP. Und die gewerkschaftliche Erfahrung lehrt:

Wie viel wir davon durchsetzen können, hängt von dem Druck ab, den Gewerkschaften, Betriebsräte und Beschäftigte gemeinsam entfalten können.



Aktion in der Metall-Tarifrunde: Macht Euch stark!

Auch bei EDS wird ohne Druck nichts laufen. Das ist bei der Vorgeschichte nicht anders zu erwarten. Und Druck heißt am Ende immer ökonomischer Druck, weil nur der die Arbeitgeber wirklich schmerzt. Den wirksamsten ökonomischen Druck entfaltet ein Arbeitskampf. Arbeitskampf oder Streik ist jedoch nur letztes Mittel. Meist reicht es für ein Einlenken der Arbeitgeber schon, ihnen zu demonstrieren: Wir sind zum Streik fähig.

IG Metall und ver.di wollen diese Streikfähigkeit bei EDS organisieren, um den größtmöglichen Erfolg für die Beschäftigten zu erzielen. Deshalb rufen beide Gewerkschaften dazu auf: Macht Euch stark, werdet oder werbt Mitglieder.

## EINTRETEN

### Hier mache ich mich stark

Wer für seinen Arbeitsplatz und gutes Entgelt eintreten will, der sollte in die Gewerkschaft eintreten. Wie und wo man sich stark machen kann, wissen die Betriebsräte. Sie haben die Anschriften und Telefonnummern der Gewerkschaften IG Metall und ver.di. Sie haben außerdem Beitrittserklärungen, die man direkt vor Ort ausfüllen und unterschreiben kann. Wer keine Zeit oder Gelegenheit hat, das Betriebsratsbüro aufzusuchen, kann auch online beitreten:  
**IG Metall:** [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de) (auf Startseite den Menüpunkt „online beitreten“ anklicken)  
**ver.di:** [www.verdi.de](http://www.verdi.de) (auf Startseite den Menüpunkt „Mitglied werden online“ anklicken)